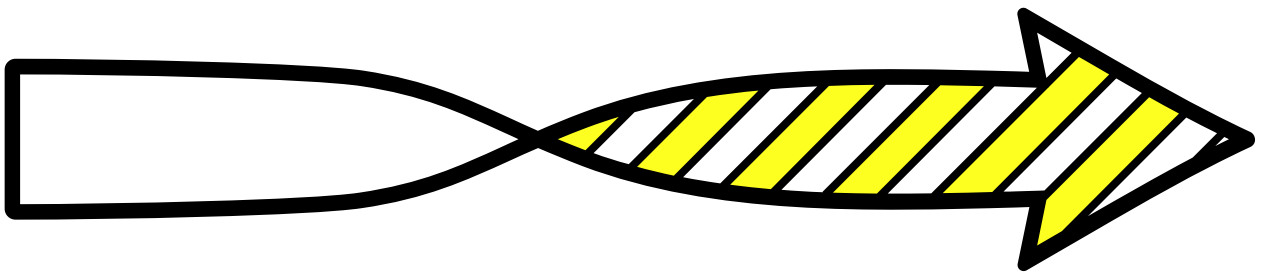


under construction:

Transformation zum neuen Museumsquartier Bern



**Positionspapier zur Machbarkeitsstudie
Museumsquartier Bern (2019)**

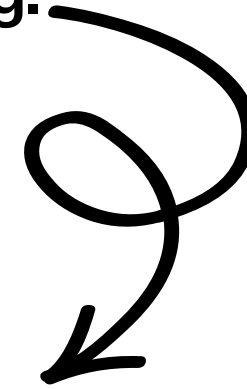
14. Januar 2021

**Alpines Museum der Schweiz
Bernisches Historisches Museum
Museum für Kommunikation
Naturhistorisches Museum Bern**



Vision

Wir verändern die Welt. Und sie uns. Jeden Tag.



Veränderungen sind dann eine Chance, wenn wir sie aktiv mitgestalten. Das gilt für jede Person, für unsere Gesellschaft – und für das neue Museumsquartier Bern.

Das Museumsquartier ist der Ort, der Veränderungen in Gesellschaft und Natur untersucht, dokumentiert und das Publikum involviert.

Ausgangslage

– Das Berner Museumsquartier im Kirchenfeld bietet seinem Publikum ein hochkarätiges Kulturangebot auf geballtem Raum. Es ist aber nicht Ergebnis eines Masterplans, sondern ein historisch gewachsenes Konstrukt. Eine gemeinsame Positionierung fehlt.

– Im Jahr 2019 wurde im Auftrag von Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern eine Machbarkeitsstudie erarbeitet (bogner.knoll / Van de Wetering / Emch+Berger). Diese zeigt auf: Das Niederreißen von Zäunen und die Kreation einer gemeinsamen Dachmarke reicht nicht aus. Auch inhaltlich müssen die Institu-

tionen näher zusammenwachsen, damit für Museen und Publikum ein Mehrwert entsteht.

– Die Institutionen im Berner Museumsquartier pflegen eine gute Nachbarschaft und arbeiten punktuell zusammen. Das Potenzial für die Zusammenarbeit ist aber längst nicht ausgeschöpft.

– Die Inhalte dieses Positionspapiers fließen in das Gesamtprojekt Museumsquartier ein und sind der Beitrag der Direktionen der vier grossen Museen im Quartier.

«Über das Berner Museumsquartier wird schon länger nachgedacht und geredet. Jetzt wollen wir loslegen – weil wir an die Vision glauben und Praxis die beste Lehrmeisterin ist.»

Thomas Pauli-Gabi, Direktor Bernisches Historisches Museum

Strategie

1. Wir nutzen die Vielfalt der Sammlungen und Kompetenzen im neuen Museumsquartier für die Kreation von Vermittlungs- und Teilhabeformaten. Das Thema Transformation steht im Zentrum. Dabei stehen uns nicht nur die Ausstellungsflächen in den verschiedenen Häusern zur Verfügung, sondern auch der zentral angelegte Museumsgarten.

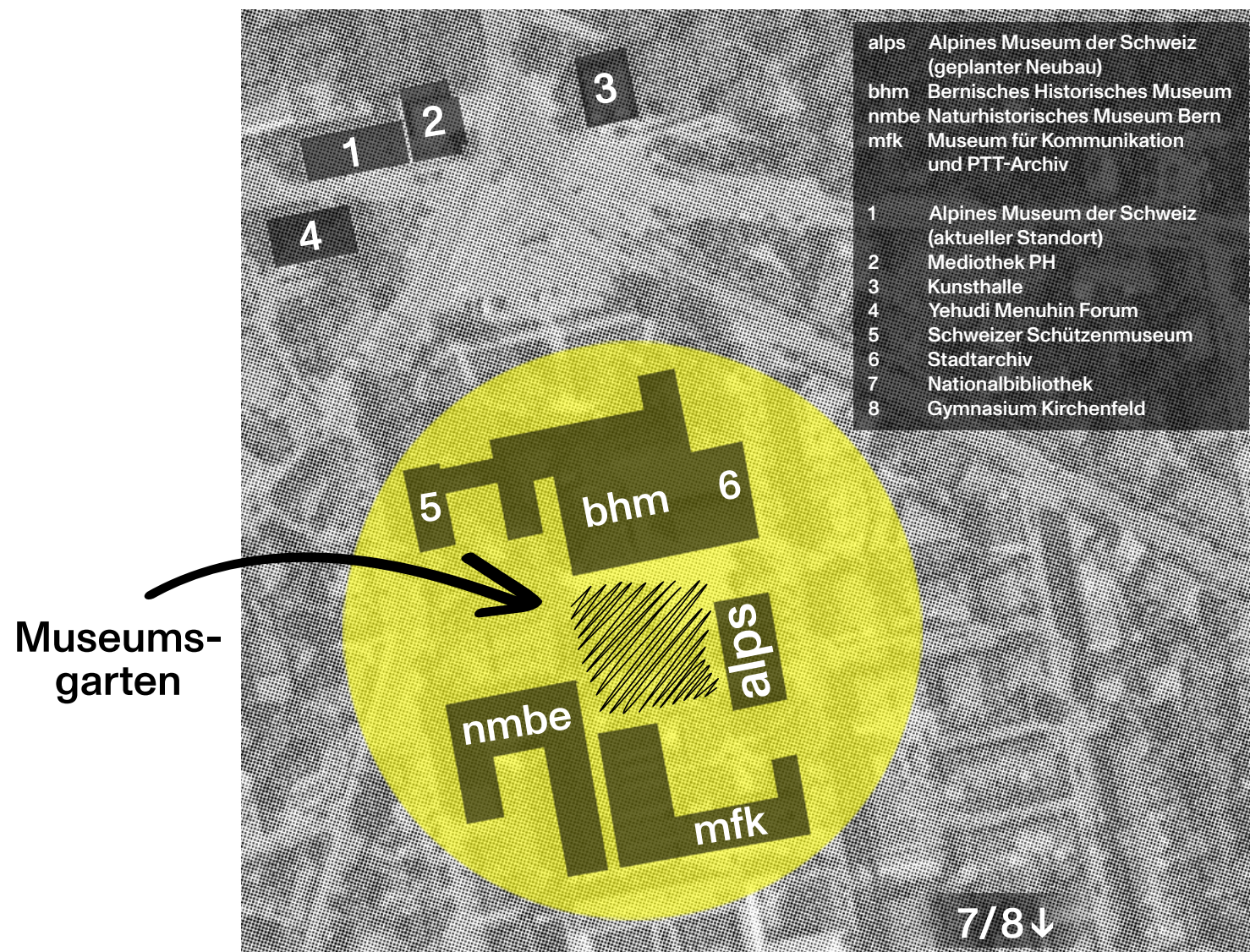
2. Mit dem Museumsgarten kreieren wir zwischen bhm, mfk und nmbe eine lebendige, urbane Kulturoase. Wo momentan Parkplätze und eine Baracke untergebracht sind, soll ein attraktiver Raum entstehen, wo alle gern hingehen, um zu entspannen, Freunde zu treffen und Kulturleckerbissen zu geniessen. Gleichzeitig ist diese Fläche das erste Aktionsfeld der umliegenden Institutionen, um in enger Kooperation häuserübergreifende Projekte zu realisieren.

3. Mit einem Dachmarketing für das neue Museumsquartier Bern erhöhen wir die Sichtbarkeit der gemeinsamen Angebote und der einzelnen Institutionen.

4. Wir nutzen die Synergien in den Bereichen Vermittlung, Sammlungen und Services, um Ressourcen in die Entwicklung des neuen Museumsquartiers Bern zu investieren.

5. Wir nutzen eine vierjährige Aufbauphase, um Erfahrungen in der Themensetzung und mit konkreten inhaltlichen Formaten und Angeboten für das Publikum zu sammeln.

6. Parallel zur inhaltlichen Zusammenarbeit entwickeln wir das Museumsquartier als städtischen Raum und Museumscluster, inklusive geplanter Neubau Alpines Museum der Schweiz.



Transformation als Programm

– Das neue Berner Museumsquartier lotet gesellschaftliche Veränderungen aus: Es untersucht, dokumentiert, diskutiert und verhandelt.

– Das neue Berner Museumsquartier steht mitten in der Gegenwart mit einem wachen Gedächtnis für Vergessenes und scharfem Blick nach vorn. Es wirft einen neuen Blick auf den Bestand und schafft neue Wahrnehmungen. Man geht anders hinaus als hinein.

– Das neue Berner Museumsquartier öffnet sich für sein Publikum und lädt zum Mitmachen ein.

– Das neue Berner Museumsquartier ist einer Vielfalt der Stimmen verpflichtet. Das zeigt sich nicht nur im Programm, sondern ebenso beim Personal und bei den Stiftungsräten der einzelnen Häuser.

– Das neue Berner Museumsquartier ist kein statisches Gebilde, sondern in Bewegung. Die einzelnen Häuser verlassen für Projekte, Pop ups, Aktionen regelmässig ihre eigenen vier Wände und laden Aussenstehende ein.

– Das neue Berner Museumsquartier formiert sich in wechselnden Konstellationen zu gemeinsamen Projekten.

– Das neue Berner Museumsquartier schafft einen neuen Stadtraum, der bestehende Bauten mit neuer Architektur verbindet.

«Museen werden immer noch als Räume verstanden, in denen das Resultat von Veränderungen präsentiert wird. Das neue Museumsquartier in Bern geht einen Schritt weiter: Es macht die Veränderungen in Gesellschaft und Natur zum inhaltlichen Programm.»



Handlungsfelder Aufbauphase 2021-24

Projektmanagement

- Projektleitung Museumsquartier einsetzen
- Projektorganisation aufbauen
- Programmkoordination und -kuration von MQB-Aktivitäten
- Drittmittel für Projekte akquirieren

Zusammenarbeit

- Community building im Quartier
- Programmplanung für gemeinsame Museumsquartier-Projekte
- Auseinandersetzung mit Best Practices aus dem In- und Ausland

Räume und Architektur

- Gesamtanierung und -erneuerung des Bernischen Historischen Museums
- Projektierung für einen Neubau des Alpenen Museums der Schweiz an neuem Standort
- Planungsentscheid für oder gegen ein zentrales Sammlungsdepot
- Klärung künftige Gestaltung Museumsgarten

Sammlungen

- Synergien im Sammlungsbereich erkennen und umsetzen
- Sammlungen der einzelnen Häuser vernetzen und bekannt machen

Ausstellungen und Vermittlung

- Schaffen von Freiflächen durch Rückbau von Zäunen und Parkplätzen und Gestaltung eines gemeinsamen Museumsgartens
- Inhaltlich und programmatisch das Thema der Transformation aufgreifen
- Gemeinsame Ausstellungsformate initiieren
- Entwicklung von häuserübergreifenden Thementouren

Veranstaltungen

- Veranstaltungsprogramm im Museumsgarten konzipieren und umsetzen
- Kultursommer lancieren, etwa mit Treppen kino vor dem Historischen Museum
- Kooperationen mit Berner Kulturakteuren, die im Museumsgarten gastieren

Marketing & Kommunikation

- Entwicklung einer Dachmarke für das neue Museumsquartier
- Entwicklung eines übergeordneten Marketings mit dem Produkt «Museumsquartier Bern»
- Umsetzen von Crossmarketing-Massnahmen

«Die Entwicklung des neuen Museumsquartiers braucht Raum für Experimente, Zeit für Lernerfahrungen und den Blick fürs Ganze. Es braucht einen Prozess, der gleichzeitig auf verschiedenen Ebenen ansetzt.»

Christoph Beer, Direktor Naturhistorisches Museum Bern

«Wir haben die einmalige Chance, die Zukunft unserer Häuser gemeinsam anzupacken – das Museumsquartier in Bern ist mehr als die Summe der einzelnen Häuser.»

Jacqueline Strauss, Direktorin Museum für Kommunikation



Impressum

Herausgeber:

Alpines Museum der Schweiz
Bernisches Historisches Museum
Museum für Kommunikation
Naturhistorisches Museum Bern

Bildnachweis:

Seite 2: Oben links: Impression aus der Ausstellung «Homo Migrants», Bernisches Historisches Museum. Oben rechts: Impression aus der Kernaussstellung, Museum für Kommunikation. Mitte

links: Impression aus der Kernaussstellung, Museum für Kommunikation. Mitte rechts: Impression aus der Ausstellung «Constructive Alps», Alpines Museum der Schweiz (Winter Cabin, Foto: Janez Martincic). Unten links: Impression aus der Ausstellung «Die weisse Gefahr», Alpines Museum der Schweiz, Foto: SLF). Unten rechts: Impression aus der Ausstellung «Weltuntergang», Naturhistorisches Museum Bern. Seite 11: Oben links: Impression aus dem Vermittlungsprogramm des Bernischen Historischen Museums. Oben rechts: Photo by Andres Siimon on Unsplash. Unten links und rechts: Vorplatz des Museums für Kommunikation. Pfeile im ganzen Dossier: Hand drawn arrows by kiddo from the Noun Project.

© Januar 2021 Alpines Museum der Schweiz / Bernisches Historisches Museum / Museum für Kommunikation / Naturhistorisches Museum Bern

